

MINI Challenge Switzerland: 1. Lauf in Bière

Kilchenmann gewinnt aus dem Hinterhalt
Meier in der Kategorie „MINI Racing“ erfolgreich

Bière. Für einmal bilden nicht die Slaloms von Frauenfeld oder Interlaken den Saisonauftakt für die MINI Challenge, sondern die nicht weniger traditionelle Veranstaltung auf dem Waffenplatz von Bière, die wegen einer Terminverschiebung gleichzeitig als erster Lauf zur Schweizer Slalom-Meisterschaft zählt. Die diesjährige Auflage des populären Markenpokals hat 27 Einschreibungen, die für viele Teilnehmer doch eher weite Anreise in die Romandie sowie das frühe Datum haben allerdings einige Piloten veranlasst, erst später in den Kampf einzugreifen und mit total 17 Autos fällt das Starterfeld ungewohnt klein aus.

Streckenstudium lohnt sich

Auch wenn man im Waadtländer Jura bekannte Namen wie Baur, Mark und Wintsch vermisst, mangelt es bei schönem Frühlingswetter keineswegs an Spannung. Der ausgesprochen zügige Parcours stellt hohe Ansprüche und bedeutet für viele Piloten Neuland. Gewisse Konkurrenten bereiten sich mit einer Besichtigung zu Fuss oder mit dem Fahrrad sowie mit dem Studium von Videoaufnahmen vor, was sich durchaus auszahlt. So schockiert Raymond Stofer seine Gegner schon im ersten Training mit einer Topzeit und verteidigt die Spitze auch im zweiten Versuch. Titelverteidiger Thierry Kilchenmann ist offenbar weniger fleissig gewesen, belegt er doch hinter Yanik Stiffler, Rolf Tremp und Edy Kobelt nur die fünfte Position.

Im ersten Rennlauf ist jedoch der Berner plötzlich mit klarem Vorsprung der Schnellste. Mit 3'02,522 distanziert seinen nächsten Verfolger Edy Kobelt um beinahe eine Sekunde. Hat er zuvor nicht alle Karten aufgedeckt? „Keineswegs, im Training habe ich viele Fehler gemacht und beispielsweise in engen Passagen einen zu hohen Gang gewählt. Zudem benutzte ich alte Reifen, mit denen ich Ende Saison bei Sponsorfahrten viele Runden gedreht hatte“, lautet Kilchenmanns durchaus plausible Erklärung für die Steigerung. Während Stiffler trotz eines gravierenden Fehlers nur 6/100 auf Kobelt verliert, agiert Stofer zu verhalten und fährt über eine Sekunde langsamer als zuvor.

Im zweiten Wertungslauf fährt der Herznacher dann viel aggressiver und glaubt schon, dass er es jetzt wohl übertrieben habe. Doch dies ist nicht der Fall, denn dank seinen 3'02,748 wird Stofer schliesslich mit hauchdünnem Vorsprung auf Stiffler Zweiter. Während auch

Presse-Information

Datum 08. April 2014

Thema **MINI Challenge Switzerland: 1. Lauf in Bière**

Seite 2

Kilchenmann bei seinem letzten Versuch am Abend noch etwas zulegen kann, ist die Fahrt von Kobelt deutlich weniger rund, und der Routinier muss sich schliesslich mit dem vierten Platz vor seinem Toggenburger Freund Rolf Tresp begnügen.

Bei ihrem ersten Auftritt mit dem ehemaligen MINI Cooper S Challenge von Roger Vögeli kommt Reena Jani hinter Jürg Jucker auf den guten siebten Rang. Die jüngere Schwester des Schweizer Porsche-Werkpiloten ist denn auch zufrieden: „Ich musste mich zuerst an das Fahrverhalten und den Turbomotor gewöhnen, konnte mich aber mit jedem Lauf steigern.“

Mit Slädu und Max Loong lösen sich in Bière gleich zwei Gastfahrer auf dem Auto von MINI Schweiz ab. Beide haben bereits im Vorjahr einen Slalom bestritten und dabei Lust auf mehr bekommen. Während für Slädu klar der Plausch im Vordergrund steht und das ehemalige Bandmitglied des Berner Mundartsängers Gölä im ersten Training prompt Orientierungsprobleme bekundet, ist Schauspieler und Moderator Loong viel ehrgeiziger. Er bewegt den MINI sehr beherzt, und als er sich schon vor dem zweiten Rennlauf verabschieden muss, meint er scherzhaft zum nachmaligen Sieger: „Schade, dass ich nicht nochmals fahren kann, ich hätte Dich gern unter Druck gesetzt.“

Überraschung in der MINI Racing Kategorie

Im Training ist die Welt für den favorisierten Bernie Wyss noch in Ordnung, liegt er doch bei den Race-MINI wie üblich in Front, obschon der Motor seines Autos ungewohnt heiss wird. Patrick Julmi verliert allerdings nur ein paar Zehntel, obschon ihn die heftigeren Reaktionen seines über den Winter aufgerüsteten Fronttrieblers zuerst irritieren. Schliesslich ist es aber nicht der Berner, der Wyss eine unterwartete Niederlage beibringt, sondern der Zürcher Oberländer Oliver Meier. Schon im ersten Wertungslauf muss sich der Vorjahresmeister beugen, als er sich jedoch im letzten Versuch auf 2'53,588 steigert, glaubt er Meier im Griff zu haben. Dieser knallt allerdings erstaunliche 2'51,937 auf die Piste und holt so seinen ersten Volltreffer in der MINI Challenge. Auch er bestätigt übrigens nach dem Rennen, wie wichtig die gründliche Vorbereitung bei einem Slalom ist: „Ich habe mir die Zeit genommen, den Parcours genau zu studieren, und dies hat sich auszahlt.“ Julmi hingegen schießt im ersten Wertungsdurchgang an einen Tor vorbei und muss abschliessend auf Nummer Sicher gehen.

Presse-Information

Datum 08. April 2014

Thema **MINI Challenge Switzerland: 1. Lauf in Bière**

Seite 3

Resultate:

Kat. MINI Cooper S: 1. Thierry Kilchenmann (Spiegel), 3'02,381; 2. Raymond Stofer (Herznach), 3'02,748; 3. Yanik Stiffler (Davos), 3'02,787; 4. Edy Kobelt (Wattwil), 3'03,408; 5. Rolf Trempp (Ebnat Kappel), 3'03,645; 6. Jürg Jucker (Bauma), 3'04,541; 7. Reena Jani (Jens), 3'04,599; 8. Heiko Leiber (Dachsen), 3'05,360; 9. Sascha Kessler (Widen), 3'09,277; 10. Max Loong, 3'10,131.

Kategorie MINI Racing: 1. Oliver Meier (Wetzikon), 2'51,937; 2. Bernie Wyss (Fällanden), 2'53,588; 3. Patrick Julmi (Zollikofen), 2'56,712; 4. Alexandra Mühlethaler (Schmiedrued), 3'05,275; 5. Martin Vogt (Horgen), 3'06,207.

Zwischenstand nach dem 1. Lauf: MINI Cooper S: 1. Kilchenmann 40; 2. Stofer 36; 3. Stiffler 32; 4. Kobelt 29; 5. Trempp 26; 6. Jucker 23. MINI Racing: 1. Meier 40; 2. Wyss 36; 3. Julmi 32.

Nächster Lauf: Slalom Frauenfeld vom 26. April

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

BMW Group Switzerland
Oliver Peter, Leiter Corporate Communications
Email: oliver.peter@bmw.ch
Tel.: +41 58 269 10 91
Fax: +41 58 269 14 91
Media-Website: www.press.bmwgroup.com

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI und Rolls-Royce der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 28 Produktions- und Montagestätten in 13 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2013 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von rund 1,963 Millionen Automobilen und 115.215 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2013 belief sich auf 7,91 Mrd. €, der Umsatz auf rund 76,06 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte das Unternehmen weltweit 110.351 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupview>

Google+: <http://googleplus.bmwgroup.com>